

Intelligenz- und Wochenblatt  
für  
**Frankenberg mit Sachsenburg**  
und Umgegend.

**N<sup>o</sup> 28.**

Sonnabends, den 7. April.

1855.

**Bekanntmachung.**

Vom Gesetz- und Verordnungsblatte dieses Jahres ist erschienen:  
das 4te Stück,

enthaltend:

- No. 15 Bekanntmachung, die dormalige Zusammensetzung des Landtagsausschusses zur Verwaltung der Staatsschulden betreffend; vom 23. Februar 1855.  
No. 16 Decret, wegen Bestätigung der Sparkassenordnung für die Stadt Lausigk, vom 31. Januar 1855.  
No. 17 Verordnung, die Rückgabe der Ordensinsignien nach dem Ableben der Inhaber betreffend; vom 10. März 1855.  
No. 18 Verordnung, die Form der Heimathsscheine für das Ausland, ingleichen der Uebernahmescheine betreffend; vom 6. März 1855.  
No. 19 Verordnung, die Höhe der zum 1. April dieses Jahres fälligen Brandversicherungsbeiträge betreffend; vom 19. März 1855,

und zu Jedermanns Einsicht sowohl hier im Rathhause angeschlagen, als auch in der Sohr'schen, Wagner'schen und Weinhold'schen Schankwirthschaft ausgelegt worden, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Frankenberg, den 3. April 1855.

Der Stadtrath.  
Stöckel, Bürgermeister.

**Bekanntmachung.**

Die auf den Termin Ostern l. J. fälligen Brandversicherungs-Beiträge à 6 Ngr. 4 Pf. von jedem Hundert der Versicherungssumme sind vom

10. April l. J.

an, bei Vermeidung executivischer Zwangsmaßregeln, an den Einnehmer Herrn Höppner abzuführen.  
Frankenberg, am 26. März 1855.

Der Stadtrath.  
Stöckel, Bürgermeister.

**Bekanntmachung.**

Das für das Jahr 1855 aufgestellte, von dem Königlichen Ministerium der Finanzen geprüfte Gewerbe- und Personalsteuer-Cataster liegt von heute an bei dem Stadtsteuer-Einnehmer Herrn Rosleben zur Einsicht für jeden Steuerpflichtigen bereit. Besondere Bekanntmachung der Steuerbeiträge an jeden Einzelnen findet, wie seither, nicht statt.

Reclamationen sind, bei deren Verlust, binnen hier und drei Wochen und längstens bis zum 21. April dieses Jahres

bei der Königlichen Bezirks-Steuer-Einnahme anzubringen.

Gleichzeitig wird noch bemerkt, daß die Steuer-Beiträge der hiesigen Fabrikanten, in Gemäßheit

einer Finanz-Ministerialverordnung vom 4. December v. J., fürs laufende Jahr dieselben wie im vorigen Jahre bleiben.

Unbeschadet etwaiger Reclamationen, welche aufschiebende Kraft nicht haben, sind die geordneten Gewerbe- und Personalsteuerbeiträge

nach einem vollen Jahresbetrage (einschließlich eines halben desgleichen, als Zuschlag),

den 15. April dieses Jahres

und

nach einem vollen Jahresbetrage (einschließlich eines halben Jahresbetrags als Zuschlag),

den 15. October dieses Jahres

bei Vermeidung der Execution abzuführen.

Frankenberg, den 28. März 1855.

Der Stadtrath.  
Stöckel, Bürgermeister.

## Bekanntmachung.

Obwohl viele Hausbesitzer das ihnen obliegende Reinigen der Straßen Mittwochs und Sonnabends regelmäßig bewirken lassen, so giebt es dennoch eine große Anzahl, welche dieser Verpflichtung nicht genügen, obwohl man erwarten sollte, daß schon der Sinn für Ordnung und Reinlichkeit diese Vorschrift in Obacht nehmen würde.

Wir bringen daher zur öffentlichen Kenntniß, daß wir an den gedachten Tagen revidiren lassen und die Säumigen, welche bis 7 Uhr Abends die Reinigung der Straßen nicht bewirkt haben werden, mit einer Geldbuße von 20 Ngr. belegen werden.

Frankenberg, den 2. April 1855.

Der Stadtrath.  
Stöckel, Bürgermeister.

## Holzauktion.

Nächsten Donnerstag, als den 12. April 1855, sollen im Sachsenburger Forstrevier und zwar:

78 $\frac{1}{4}$	Schock hartes Durchforstungsreißig	im Treppenhauer,
18	" " desgleichen	am Mühlberge,
4 $\frac{3}{4}$	" " desgleichen	im Au- und Schloßberge,
1 $\frac{1}{4}$	Klafter " Scheitholz	} in der Schmiedelücke,
6 $\frac{1}{4}$	" weiches desgleichen	
38	Schock " Abraumreißig	} im Eulenberge,
5 $\frac{1}{2}$	" hartes Durchforstungsreißig	
5 $\frac{1}{2}$	" " desgleichen	im Heuberge,
18 $\frac{1}{4}$	" " desgleichen	im Kleinwalde,
10 $\frac{1}{4}$	" " desgleichen	im Hohen Holze,
8 $\frac{1}{2}$	" " desgleichen	im Mühlholze,
15	" " desgleichen	

an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Bedingungen werden vor der Auktion bekannt gemacht, und der Versammlungsort ist an gedachtem Tage Vormittags 9 Uhr in der Schloßschenke zu Sachsenburg.

Forstamt Frankenberg mit Sachsenburg, am 5. April 1855.

v. Helledorff.

T. Ublig.

## Sonntagschule.

Diejenigen, welche in die Sonntagschule aufgenommen werden wollen, haben sich nächste Mittwoch, den 11. d. M., Vormittags 9 — 11 Uhr bei Unterzeichnetem zu melden.

Frankenberg, den 3. April 1855.

M. Körner, Sup.

## Die Aufnahme in die Schule

soll diese Ostern alle diejenigen Kinder umfassen, welche vom Neujahre bis Michaelis 6 Jahre alt werden.

Es werden daher die Eltern ersucht, ihre vom 1. Januar bis mit 30. September 1849 geborenen Kinder

Mittwoch, den 11. April, Nachmittag von 3 — 6 Uhr dem Unterzeichneten in seiner Wohnung anzumelden.

B. Keller, Schuldirektor.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich als Agent der  
**Allgemeinen Renten- Kapital- und Lebensversicherungsbank „Teutonia“  
in Leipzig,**

zur Vermittelung des Abschlusses von Renten-, Lebens- und Sparcassen-Versicherungen mit der genannten Anstalt.

Statuten der Teutonia nebst den Tarifen werden zum Preise von 3 Ngr., ausführliche und durch Beispiele erläuterte Prospekte unentgeltlich in meinem Geschäftslocale ausgegeben, auch wird daselbst jede gewünschte Auskunft auf das Bereitwilligste ertheilt werden.

Frankenberg, am 5. April 1855.

Bernhard Cuno.

## Versteigerung eines Gutes in Garnsdorf.

Den 17. April 1855 Vormittags 11 Uhr

soll das, ein Areal von 22 Aekern 192 □-Ruthen enthaltende, mit 474,  $\frac{98}{100}$  Steuer-Einheiten belegte Halbhufengut Karl Friedrich Zippners, zu Garnsdorf, No. 100 des Brandversicherungscatasters und No. 36 des Grund- und Hypothekenbuchs, durch den Unterzeichneten auf Antrag des Besitzers versteigert werden.

Mit dem Bemerkten, daß 2350  $\mathcal{R}$  zu 4 Prozent auf dem Gute stehen bleiben können, werden zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, zur obgedachten Zeit in dem Zippner'schen Gute sich einzufinden.

Mittweida, den 3. April 1855.

Adv. Karl Theodor Hoffmann.

## Bachener und Münchener Feuer- Versicherungs-Gesellschaft.

Dieselbe wirkt höchst erfolgreich seit 1825, also seit 30 Jahren. Ihr Grundkapital beträgt 3 Mill. Thlr., ihr Reservekapital 2 Mill. Thlr. Von allen deutschen Versicherungs-Gesellschaften besitzt sie den größten Umfang und die stärksten Reserven. Dadurch ist ihre Sicherheit um so unabhängiger von möglichen großen Verlusten. Sie versichert zu festen Prämien ohne Nachschuß. Die Schädenvergütung erfolgt in allen Fällen rasch und in coulanter Weise.

Die Versicherung kann geschlossen werden:

- a) Auf 6 Jahre und darunter, mit jährlicher Prämienzahlung. Der Versicherte erspart durch diese Versicherungsweise Bemühung, Porto und jede Art Kosten vom zweiten Jahre an. Wer die Prämien von 6 Jahren voraus bezahlen will, erhält davon nicht allein 10 Prozent Disconto, sondern hat auch die Versicherung des siebenten Jahres frei;

- b) auf **5 Jahre** mit Vorausbezahlung der vierjährigen Prämie, so daß das fünfte Jahr frei ist;
  - c) auf **1 Jahr** oder kürzere Zeit.
- Für **Frankenberg** und **Umgegend** werden Versicherungen pünktlich und schnell vermittelt durch den dasigen Agenten der Gesellschaft

**Friedrich Crusius.**

# Die Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld

mit einem Grund-Garantie-Capital von

## Zwei Millionen Thaler

### und bedeutendem Reserve-Vermögen

versichert Gegenstände aller Art, als: Mobilien, Ernte, Waarenvorräthe, Maschinen, Waldungen u. s. w. zu **billigen** und **festen Prämien ohne Nachzahlungs-Verbindlichkeit**. Die Versicherungen können auf ein oder mehrere Jahre, auch auf jede beliebige kürzere Zeit abgeschlossen werden.

Bei Vorausbezahlung der Prämie für 4 Jahre wird das 5. Jahr unentgeltlich mit versichert. Bei Vorausbezahlung der Prämie für 6 Jahre wird das 7. Jahr freigegeben und außerdem noch 10 Prozent Rabatt auf die sechsjährige Prämie bewilligt.

Zur Annahme von Versicherungs-Anträgen und Ertheilung weiterer Auskunft empfehlen sich den Bewohnern Frankenburgs und der Umgegend die Agenten

**Richter & Schieck** in Frankenberg.



## Bekanntmachung und Einladung.



Die nächste Steuer-Einzahlung beim Krankenunterstützungs-Verein für Frauen Frankenburgs findet

am **Sonntage nach Ostern, den 15. April d. J.,**

Statt. An diesem Tage ist auch, da die 1ste Vorsteherin die hiesige Stadt verläßt, die dadurch erledigte Stelle durch Neuwahl wieder zu besetzen. Die geehrten Mitglieder mögen sich deshalb recht zahlreich einfinden.

Frankenberg, am 5. April 1855.

**Das Directorium.**

### **D e r t l i c h e s.**

Frankenberg, 3. April. Die heute Mittag stattgehabte Feuersbrunst (s. Nr. 27 d. Bl.) hat, wie uns die eben zurückkehrende Spritzenmannschaft berichtet, das Wohnhaus des Gutsbesizers Wilhelm Richter in Hausdorf nebst einem Nebengebäude eingeäschert. Das Feuer soll durch mangelhaften Stand des Backofens, in welchem gerade Brod gebacken wurde, entstanden sein.

### **Eine Idee zur Besprechung!**

Die Bedeutung des Telegraphenwesens für den Verkehr ist eine unbestrittne Thatsache, kein intelligenter Kopf wird sie unterschätzen. Von Madrid

nach Petersburg und Moskau, von Belfast, Cork, bis Bukarest und Belgrad, von Stockholm bis Triest und Toulon trägt der electrische Funke jetzt mit Gedankenschnelligkeit der Menschen Botschaften. Nah' unsrer Stadt, in gerader Linie höchstens  $\frac{1}{2}$  Stunde entfernt, führt ein Ausläufer des großen europäischen Conversationsnetzes; unsere Nachbarstädte Chemnitz, Mittweida, Waldheim sind in dem Stande, es stündlich zu benutzen, — unsre Fabrik- und Handelsstadt nur ist ausgeschlossen von Benützung dieses unentbehrlichen Verkehrsmittels der Neuzeit, ist mithin ausgeschlossen vom geschäftlichen Weltverkehr. Und doch würde nach den gemachten Erfahrungen eine Telegraphenverbindung auf eine so kurze Strecke höchstens einen Aufwand

von  
hohe  
fallf  
Abz  
aus  
sich  
woll  
Auf  
Soll  
intel  
ihre  
liche  
unfr  
erhel  
G  
Blat  
ren,  
dehn  
G  
Nach  
Han  
ben,  
dels  
Unm  
Hoff  
mord  
auffä  
seiner  
ließ.  
Bo  
Nach  
5 Uhr  
6 Uhr  
mitta  
ist au  
predig  
zwei  
Körn  
digt  
stellte  
ten D  
schen  
Frie  
Karl  
lob F  
Gottl  
hanne  
Kar  
4 M.  
Bäcke  
helf  
2 F.  
Wolf  
F., an

von 500—600 *R* erfordern! Gewiß würde die hohe Staatsregierung gern bereit sein, auf diesfallige Wünsche einzugehen und eine Telegraphen-Abzweigung nach hiesiger Stadt zu verlegen, wenn aus deren Mitte opferbereitwillige Stimmen sich für dieses Project interessiren und verwenden wollten und der von der Regierung zu machende Aufwand theilweis von hier aus getragen würde. Sollte denn unter den Trägern unserer Geschäft-intelligenz Keiner sein, der diese Idee zu verfolgen, ihrer Ausbreitung Bahn zu brechen, und die möglichen Opfer zu concentriren geneigt wäre, um unsre Stadt auf der Bahn des Fortschritts einen erheblichen Schritt vorwärts bringen zu helfen?

Eine Besprechung dieser Idee im vorliegenden Blatte würde vielleicht am ehesten zum Ziele führen, es wird darum gebeten, sie in der ausgedehntesten Weise stattfinden zu lassen. *S.*

Chemnitz, 3. April. In der vergangenen Nacht erschoss sich hier auf Teubner's Berge der Handlungslehrling W. Derselbe soll erwartet haben, bei der diesjährigen Osterprüfung der Handelschüler in eine höhere Classe versetzt zu werden. Unmuth und Verdruß über diese fehlgeschlagene Hoffnung scheint den Impuls zu diesem Selbstmorde gegeben zu haben. Die That ist um so auffälliger, je weniger seine Stellung in dem Hause seiner nahen Verwandten etwas zu wünschen übrig ließ.

### Frankenberger Kirchennachrichten.

Von Ostern an beginnt der Gottesdienst früh 8 Uhr, Nachmittags halb 1 Uhr. Am ersten Ostertage früh 5 Uhr hält die Mettenpredigt Herr Diak. Lange. Um 6 Uhr hält die Beichtrede Herr Sup. M. Körner. Vormittags predigt Herr Schuldirektor Keller. Die Musik ist aus dem „Ostermorgen“ v. Neukomm. Nachmittags predigt Herr Diak. Lange. Musik v. Neukomm. Am zweiten Ostertage predigt Vormittags Herr Sup. M. Körner. Die Musik ist v. Neukomm. Nachmittags predigt Herr Cand. Wich. In vor den Kirchthüren ausgestellten Becken wird am Vor- und Nachmittage des zweiten Ostertags eine Collecte zum Besten der sächsischen Bibelgesellschaft gesammelt.

#### Geborene:

Friedrich Ernst Kopsch's, B. u. Wbrmstrs. h., *L.* — Karl Gottlob Höppner's, Webers h., *S.* — Karl Gottlob Förster's, B. u. Stellmachermstrs. h., *S.* — Karl Gottlob Kuhn's, Handarb. in Mühlbach, *S.* — Der Johanne Eleonore Zauscher in Dittersbach, unehel. *S.*

#### Gestorbene:

Karl August Kläs's, Gutsbes. in Sunnersdorf, *S.*, 4 *M.* 19 *J.*, am Schlagfl. — Karl Gottlob Koch, B. u. Bäckermstr. h., 57 *J.* 9 *M.*, an Lungenlähmung. — Gott-helf Ferdinand Winkler's, B. u. Fleischerstrs. h., *S.*, 2 *J.* 4 *St.*, an Schwäche. — Karl Gottlob Traugott Wolf's, Wagnermstrs. in Mühlbach, *S.*, 13 *J.* 10 *M.* 10 *J.*, an Brustleiden. — Frau Therese, Ferdinand Pahn's,

Wbrmstrs. h., Ehefr., 40 *J.*, an Gehirn-lähmung. — Frau Christiane Sophie, weil. Johann Gottlob Dost's, B. u. Wbrmstrs. h., hinterl. Wittwe, 72 *J.* 3 *M.* 13 *J.*, am Schlagfluß.

Getraute: Vacat.

## Dank.

In diesen Tagen des Unglückes, welches mich betroffen, habe ich erfahren, wie höchst wohlthätig die Theilnahme guter Menschen auf das tiefbetrübte Gemüth wirkt und wie kräftig sie dasselbe emporrichtet. Denn als am 3. d. M. das gierige Flammengrab meine Wohnung und fast alle meine bewegliche Habe verschlang, da eilten edelmüthige Helfer aus hiesigem Orte und allen umliegenden nähern und fernern Gemeinden in großer Anzahl mit Löschgeräth herbei, und suchten vor dem vernichtenden Elemente zu schützen, soviel als nur möglich war. Nehmen Sie, edle Ketter, meinen herzlichsten Dank entgegen, nehmen Sie ihn, theure Freunde und Nachbarn, die Sie mir seit jener Unglücksstunde Ihre unterstützenden Hände liehen, freundlichst an und bewahren Sie mir auch ferner Ihr Wohlwollen. Gottes Segen Ihnen, sein Schutz Ihren friedlichen Wohnungen.

Hausdorf, den 6. April 1855.

Friedrich Wilhelm Richter.

### Doctor Koch's

(Königl. Preuss. Kreis-Physikus zu Heiligenbeil)

## KRÄUTER-BONBONS



haben sich durch ihre Güte allwärts den Ruf als das schnellst-wirkende und vorzüglichst bewährteste Linderungsmittel für Brust-, Katarrh- und Husten-leidende erworben und sind in

Original-Schachteln à 10 Ngr. und 5 Ngr. stets vorrätbig in Frankenberg bei *S. C. Wacker*, und in Mittweida bei *Heinrich Schreiber*.

## ANZEIGE.

Künftige Woche sind Ackersurden zum Erdäpfellegen gegen gleich baare Zahlung zu haben beim Bäcker *Zacharias*.

Auch werden von Demselben noch den 3. Feiertag mehrere Gärten hinter dem Neubau abgegeben.

## Briefpapiere

in Quart und Octav, weiß und couleurt, sind fortwährend billig zu haben bei

*C. C. Kopsberg.*

### EMPFEHLUNG.

Bei Unterzeichnetem sind zu haben:  
 Reine Lein-Ruchen, à Schock 6 *R<sub>2</sub>* — — —  
 Do. Mehl, à Scheffel 3 *R<sub>2</sub>* — — —  
 Kaps-Ruchen, à Schock 4 *R<sub>2</sub>* — — —  
 Do. Mehl, à Scheffel 2 *R<sub>2</sub>* 7 *Ng.* 5 *o<sub>3</sub>*  
 Auch verkaufe ich zu den billigsten Preisen Pfo-  
 sten, 3, 2 und 1½ Zoll, Spinde- und Schla-  
 gebreter, Latten, Schwarten, sowie ei-  
 chene Gartensäulen von verschiedener Stärke.  
 Zugleich werden dieses Jahr wieder Säge-  
 späne nach Fudern, Säcken und Körben verkauft.  
 Ferner sichere ich allen Denjenigen, welche Höl-  
 zer zum Schneiden vor die Schneidemühle brin-  
 gen, schnelle und gute Bedienung zu.  
 Sachsenburg, den 30. März 1855.  
**Friedrich Dehme,**  
 Del- und Schneidemüller.

### Ausverkauf.

Wohnungsveränderung halber sehe ich mich ver-  
 anlaßt, einen Ausverkauf neuer, solid und ele-  
 gant gearbeiteter Möbels vorzunehmen. Ich habe  
 vorrätzig: Wäsch- und Kleidersecretaire, runde und  
 Sophasische, Kommoden und Glasschränke, Bett-  
 stellen und Wiegen, Koffer zc. Sämmtliche Mö-  
 bels sind aus gutem trocken Holze gearbeitet, und  
 indem ich für solche Garantie gewähre, ersuche ich  
 Kauflustige, sich gefälligst bei mir einzufinden.  
**Robert Schaal,**  
 wohnhaft im alten Amthause.

### Bekanntmachung.

Langes schönes Bauholz, Klöber, Röhren, Stan-  
 gen von 2 bis 6 Zoll, Reifig, Stöcke und Scheit-  
 klauern sind in der beliebigen Auswahl zu ha-  
 ben bei  
 Gasthof Niedermühlbach, den 5. April 1855.  
**Weise.**

### W a c h s

kauft ein und gewährt dafür die annehmbarsten  
 Preise **Fr. Crusius.**



Verkauf. Eine neumelkende Kuh,  
 mit oder ohne Kalb, steht zu verkaufen  
 bei der Wittwe **Thümer** in Gunners-  
 dorf.

Gesuch. Es wird **Dünger** zu kaufen gesucht  
 bei **August Hauke** am Stadtberg.

**But** gefälligen Beachtung.  
 Gute **dauerhafte Stiefeln** sind wieder vor-  
 rätzig bei  
**August Thümer,**  
 Klingbach No. 26.

### Scheuer = Seife,

gut und trocken, der *Et.* 6 *R<sub>2</sub>*, das *tl.* 2 *Ng.*,  
 ist zu haben bei  
**Fr. Crusius.**



**Speise-Forellen** sind noch eine Par-  
 thie, das *tl.* zu 6 *Ng.*, zu haben beim  
 Schmiedemeister **Dippmann** in Lan-  
 genstriegis.

### Frisches Rindfleisch,

à *tl.* 2½ *Ng.*, ist von heute früh an zu haben  
 bei **August Jähmig** und **Karl Reichmann.**

### Stahlfedern,

in großer Auswahl, worunter auch die beliebten  
**Chemnitzer Schulfedern**, im Einzelnen wie  
 großweise billig bei **C. G. Noßberg.**

Anzeige. Hiermit zeige ich meinen geehrten  
 Kunden in Stadt und Land ergebenst an, daß ich  
 von nun an beim Herrn Zimmermeister **Dehme**  
 auf dem Kirchhofe wohne. Mit der Bitte, mich  
 recht zahlreich zu beehren, verbinde ich die Bemerkung,  
 daß ich Stroh- und Bordürenhüte zum Was-  
 schen und Modernisiren besorae.  
**Nanny Jahn,** Putzmacherin.



### Anzeige.

Die große Ziehung 5ter Classe der *R.*  
*S.* Landes-Lotterie beginnt den 23. April  
 und dauert bis mit 4. Mai.  
 Mit Kaufloosen dazu empfiehlt sich hier-  
 mit bestens  
 die Lotteriecollection von  
**Fr. Thranitz.**

Zugleich muß ich bemerken, um Unan-  
 nehmlichkeiten zu entgehen, die Renovation bis  
 zum 20. April zu bewirken. In Unterlassungs-  
 fällen verfallen die Loose und werden solche unbe-  
 dingt weiter verkauft.  
**Der Obige.**

### Bilderbücher und Jugendschriften,

welche sich vorzugsweise zu Geburts- und Fest-  
 tagsgeschenken eignen, sind fortwährend in be-  
 deutender Auswahl bei mir vorrätzig.  
**C. G. Noßberg.**

mit  
 erw  
 läch  
 es  
 züge  
 die  
 Du  
 R...  
 Das  
 Bon  
 G  
 Kuch  
 gebal  
 D  
 zu  
 ladet  
 Zu  
 im  
 G  
 De  
 Merz  
 Kü  
 öffentl  
 einlad

Auf die in No. 26 d. Bl. befindliche, mit W..... unterzeichnete Annonce sei hiermit erwidert: daß die in derselben enthaltene Warnung lächerlich und ganz grundlos war. Uebrigens mag es ruhig dahingestellt sein, wessen Zunge wohl am zügellosesten ist, ob die des Herrn Verfassers oder die meinige!?

S.....

! Nicht zu übersehen!

Du brenn' Dich nur nicht weiß,  
R..... mit Deinen Jungen-Possen;  
Das kannst Du unterwegs lassen,  
Von so einem Bürschchen hätt' ich mehr erwartet!  
S.



### Gasthof 3 Rosen.

Zum ersten und zweiten Feiertag ladet zu Pfannkuchen und Kaffee, sowie auch den zweiten zur öffentlichen Tanzmusik ganz ergebenst ein. Anfang Nachmittags 3 Uhr.  
Gastwirth Landelen.

Einladung. Den zweiten Feiertag wird im Küchenhause öffentliche

### Tanzmusik

gehalten, wozu höflichst einladet  
J. G. Bogelsang.

### Ergebenste Einladung.

Den zweiten Osterfeiertag wird in der Schenke zu Hausdorf öffentliche Tanzmusik gehalten. Es ladet dazu höflich ein  
die Wittwe Wittich.

### Einladung.

Zur öffentlichen Tanzmusik den zweiten Feiertag im Erbgerichte zu Niederlichtenau ladet höflich ein  
Wagner.



### Einladung.

Den zweiten Osterfeiertag ist in der Schenke zu Merzdorf öffentliche Tanzmusik, wozu einladet  
die Wittwe Großer.

### EINLADUNG.

Künftigen zweiten Osterfeiertag wird bei mir öffentliche Tanzmusik gehalten, wozu ich höflichst einlade.  
A. Weise in Mühlbach.

Zur öffentlichen Tanzmusik  
den zweiten Osterfeiertag ladet höflichst ein  
Summisch in Mühlbach.

### Einladung.

Den zweiten Osterfeiertag findet bei mir öffentliche Tanzmusik statt, zu welcher ich freundlichst einlade.  
W. Nögler.

### EINLADUNG.

Den zweiten Feiertag wird auf meinem Saale öffentliche Tanzmusik gehalten, wozu ich höflichst einlade.  
August Wagner.

### CONCERT.

Morgen, zum ersten Osterfeiertage, von Nachmittags halb 3 Uhr an wird in der Fischerschenke ein gutbesetztes Concert gegeben, wozu ergebenst einladen  
Th. Fischer. J. G. Schulze.

### Das dritte Gesellschafts-Concert

soll künftigen Donnerstag — den 12. April a. c. — stattfinden, welches den geehrten Mitgliedern hiermit bekannt gemacht wird und wozu selbige zugleich zum zahlreichen Besuch eingeladen werden.  
Anfang Abends ½ 8 Uhr.  
W. Nögler.

### Abonnement-Concert.

Um den Wünschen mehrerer der geehrten Herren Abonnenten zu entsprechen, soll künftigen Freitag, den 13. April, noch ein fünftes Abonnement-Concert für unverheirathete Herren und Damen in dem Saale des Herrn A. Wagner stattfinden. Entrée-Billets zu 6½ Ngr. für Herren und 2½ Ngr. für Damen sind bei Herrn A. Wagner und bei Unterzeichnetem zu erhalten. An der Kasse kosten solche für Herren 10 Ngr. und für Damen 5 Ngr. Der Anfang ist Abends 8 Uhr. Um recht zahlreiche Betheiligung bitte ich ergebenst.  
Th. Fischer, Stadtmusikus.

er vor-  
ner,  
26.  
Ngr.,  
ius.  
e Par-  
n beim  
n Lan-  
haben  
mann.  
eliebten  
en wie  
era.  
eehrten  
daß ich  
e h me  
, mich  
Bemer-  
m Wa-  
erin.  
der R.  
. April  
ch hier-  
von  
Unan-  
on bis  
ffungs-  
e unbe-  
ige.  
ten,  
Fest-  
in be-  
erg.



# EINLADUNG



Sämmtliche Mitglieder des Reichelt'schen Krankenunterstützungs-Vereins werden andurch zu einem auf dem Saale des Herrn Restaurateur August Wagner hier am dritten Osterfeiertage, den 10. April 1855 von Abends halb 8 Uhr an stattfindenden Tanzvergnügen freundlichst eingeladen. Eintritt und Musik sind frei. Frankenberg, am 5. April 1855. Der Gesamt-Vorstand.



Den dritten Feiertag, den 10. d. M.:

## B A L L

Der Vorstand.

### Ergebenste Einladung.

Zur öffentlichen Tanzmusik den zweiten Feiertag im Gasthose zur Fischerschenke ladet hiermit ergebenst ein

J. G. Schulze.

## EINLADUNG.

Den zweiten Osterfeiertag ladet zur öffentlichen Tanzmusik ergebenst ein August Nuttloff in Oberlichtenau.

## Gasthof zur Fischerschenke.



Während der ganzen Festtagsperiode werde ich nicht nur fortwährend meinen geehrten Gästen mit ganz vorzüglichem Bairischen Bier dienen, sondern auch jederzeit mit verschiedenen warmen und kalten Speisen bestens aufwarten.

Sachsenburg, den 5. April 1855.

J. G. Schulze.

## Ergebene Bekanntmachung.



Während der bevorstehenden Osterfeiertage wird ein ausgezeichnet feines Lagerbier verschenkt, wozu höflichst eingeladen wird von

Gustav Nerge in Gunnersdorf.

## Vermiethung.

Eine Oberstube mit 3 Fenstern nebst Stubenkammer und übrigem Zubehör kann zum 8. Mai bezogen werden in No. 414 auf dem Steinweg.

## VERMIETHUNG.

Eine Oberstube mit Stuben- und Bodenkammer, sowie mit Holzstall, steht zu vermieten und kann den 1. Juli bezogen werden in No. 304, Töpferstraße.

## Logisvermiethung.

Eine Niederstube mit Stubenkammer, Küche und Kämmerchen ist sofort an ordnungsliebende Leute zu vermieten. Wo? ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.



Ein kleiner 3farbiger zugelaufener Hund männlichen Geschlechts, mit einem gelben Halsband versehen, kann gegen Erstattung der Einrückungsgebühren und des Futtergeldes wieder erhalten werden in No. 414 auf dem Steinwege.

## Zur Nachricht.

Diejenigen, welche von mir Gärten haben und den Zins dafür noch nicht entrichteten, werden ersucht, solchen bis zum 15. April abzutragen, außerdem die Gärten anderweit abgegeben werden.

A. Neuther.

## Anzeige.

Kartoffelbeete und Furchen werden sofort nach den Feiertagen, vom Dienstag an, abgegeben vom Fleischermeister Günther in der Freiburger Gasse.

## Marktpreise.

Rothwein, den 3. April 1855. Weizen 6 Thlr. 16 Ngr. bis 6 Thlr. 25 Ngr., Roggen 4 Thlr. 16 Ngr. bis 4 Thlr. 25 Ngr., Gerste 3 Thlr. 24 Ngr. bis 4 Thlr., Hafer 2 Thlr. 8 Ngr. bis 2 Thlr. 10 Ngr. Die Kanne Butter 148 Pf. bis 160 Pf.

Sonntagsbäcker: Mr. Lange, Mr. Schubert, und Mr. Engelmann.